

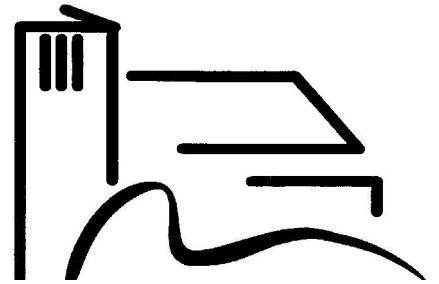
Evangelisch-lutherische

Wichernkirche

Hamm - Mitte

Gemeindebrief

Mai – Juli 2021



Rückblicke: Verabschiedungen, Weltgebetstag, Ostern

Lichtblicke: Neueröffnung der Bücherstube,
Kantaten-Gottesdienst, Grüße aus den
Gemeindeguppen und der Kita, Neues vom Zeltlager,
Einladung zur Goldenen Konfirmation

Psalm 104

Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich,
du hast das Erdreich gegründet auf festen Boden.

Du lässt Wasser in den Tälern quellen,
du machst das Land voll von Früchten.

Die Bäume des Herrn stehen voller Saft,
Du hast den Mond gemacht, die Sterne, die Sonne.

Gott, wie sind Deine Werke so groß und viel.
Du hast sie alle weise geordnet
und die Erde ist voll Deiner Güter.

aus Psalm 104

Dann denk ich so für mich: Was eine wunderbare Welt!

What a Wonderful World
Louis Armstrong



What a Wonderful World

Neulich beim Abwasch. Ich trockne lustlos und verdrießlich meine Teller ab. Corona geht mir ganz schön auf die Nerven. Da tönen aus dem Radio zarte Streicherklänge. Und eine tiefe, kratzige Stimme singt dazu:

"And I think to myself, what a wonderful world!"

Natürlich, unverwechselbar dieser Gesang: Es ist Louis Armstrong. Wer kennt diesen Song nicht? Ein Klassiker des Pop. Ich höre eine Weile zu:

Ich seh' die grün belaubten Bäume und die roten Rosen.

Sie blühen für dich und für mich.

Dann denk ich so für mich: Was für eine wunderbare Welt!

Ich seh' den blauen Himmel und die weißen Wolken,

den schönen klaren Tag und das heilige Dunkel der Nacht.

Und ich denk' so für mich: Was für eine wunderbare Welt!

Ich seh' Freunde, die sich begrüßen und fragen: Na, wie geht's?

Was sie eigentlich damit meinen ist: Du bist mir wichtig.

Dann denk ich so für mich: Was für eine wunderbare Welt!

Als ich das höre, hellt sich meine Stimmung gleich auf.

Recht hat er, der alte Satchmo! Ich habe keine Lust mehr, mir durch Corona ständig meine Laune vermiesen zu lassen. Es ist Frühling, die Blüten duften und ich habe in der Tat gute Freunde, für die ich wichtig bin. Das zählt doch letztlich.

Da meldet sich eine innere, mir gut bekannte Stimme. Es ist mein innerer Miesmacher. Immer, wenn ich mich mal wohlfühle, meldet er sich kritisch zu Wort:

"Also dieses Liedchen ist doch ziemlich sentimental, um nicht zu sagen kitschig. Wo bleiben da die Schmerzen, die vergossenen Tränen, die erzwungene Einsamkeit? Ist das nicht ein wenig zu viel heile Welt?"

Zum Glück bin ich Jazz-Fan und kenne mich bei Louis Armstrong bestens aus.

"Da liegst du leider völlig falsch", sage ich zu meiner inneren Stimme. "Als Armstrong diesen Song geschrieben hat, war er gerade von einer schweren Krankheit genesen. Auch für sein Land waren die Jahre 1967/1968 eine dunkle Zeit. Amerika führte Krieg gegen seine eigene, schwarze Bevölkerung und die Kämpfe in Vietnam wurden für amerikanische und vietnamesische Soldaten zu einem Schlachthaus. Louis Armstrong hat diesen Song geschrieben, um bewusst einen Gegenakzent zu setzen. Er wollte den Blick auf die kleinen, elementaren Dinge richten. Es ging ihm nicht um Flucht vor der Realität, sondern um das Wissen: Leben ist noch mehr. Und es ist trotz allem eine wunderbare Welt. Es ist so viel besser, dass ich auf dieser Welt bin, als wenn ich es erst gar nicht gewesen wäre."

Für mich kommt dieser Song mit seinem Lob der Schöpfung ziemlich nahe an die biblischen Psalmen heran. Und ein gutes Medikament gegen Corona-Genervtheit ist er in jedem Fall.

Bleiben Sie behütet und gesund

Ihr Pastor Michael Kempkes

Michael Kempkes



Die Wicherngemeinde im zweiten Corona-Jahr

Je länger Corona mit seinen Einschränkungen dauert, desto stärker wächst auch unser Widerstandsgeist. Wir lassen uns von diesem Virus nicht unterkriegen. Wir feiern unsere Gottesdienste in Präsenz so lange es möglich ist. Wir öffnen behutsam, was erlaubt ist, so auch unsere Bücherstube. Alles was dazu hilft, dass die Menschen in unserem Stadtteil nicht vereinsamen, versuchen wir. Natürlich gehört dazu auch, dass für all unsere Aktivitäten im Gebäude strenge Schutzmaßnahmen gelten und dass wir uns an den Vorgaben des Hamburger Senats orientieren. Dieser Gemeindebrief reicht terminlich nur bis Juli.

Was im August wieder möglich ist - das Gemeindefest, die Kino-Abende, die Gruppen - das wissen wir jetzt noch nicht.

Aber wir lassen uns die Hoffnung darauf nicht nehmen.

Viele unserer älteren Ehrenamtlichen sind mittlerweile geimpft, zum Glück auch unsere Kita-Mitarbeiterinnen. Es gibt nur ganz wenige Corona Erkrankungen unter uns, von denen wir wissen. Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass wir gut im Kontakt miteinander geblieben sind. Gegenseitige Anrufe, nebeneinander mit Abstand auf der Bank sitzen, im Gemeindebüro vorbei schauen, im Gespräch sein - all das gibt uns Kraft.

Wichern lebt! Trotz aller notwendigen Verzichts. Wir bleiben beieinander.

Michael Kempkes für den Kirchengemeinderat

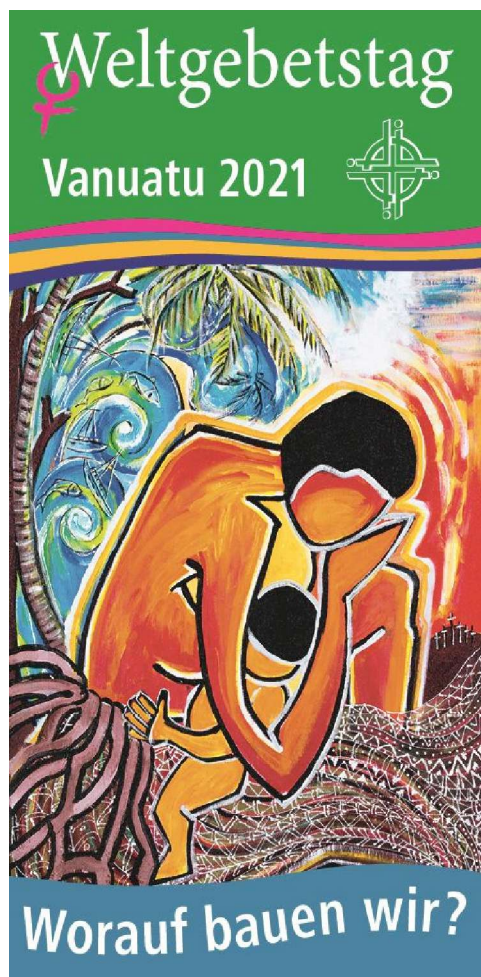


Verabschiedung im Gottesdienst

Wir hatten es uns ganz anders gewünscht. Abschied von zwei langjährigen Mitarbeiterinnen, die die Gemeinde geprägt haben, mit einem rauschenden Fest. Doch beides Mal stand Corona dagegen. Das machte ein ausgelassenes Feiern, wie wir es in Wichern gerne mögen, leider unmöglich. Aber immerhin: Einen festlichen Gottesdienst, in dem die beiden entpflichtet wurden, konnte es geben. Unsere Kirche war jeweils voll, alle 30 Plätze gut besetzt. **Uta Uderstadt** wurde am 17. Januar, **Rita Funke** nur wenige Wochen später am 28. Februar verabschiedet. Ein Höhepunkt war der Satz: ***"Du bist nun frei von allen Aufgaben und Pflichten der Wichernkirche. Du bist frei für Aufgaben an einem anderen Ort."*** Da musste so mancher in der Gemeinde schlucken und sich eine Träne verdrücken. Alle spürten: Hier geht eine Ära zu Ende: in der Gemeinde und in der Kita. Deswegen waren alle froh, den Segen als Gemeinde spenden zu können in Form eines Segenshauses. Alle wollten Uta und Rita so gerne noch etwas Gutes mit auf den Weg geben. Hinterher stand man noch im Gemeindegarten zusammen - natürlich mit Abstand - und nahm persönlich Abschied und überreichte Geschenke. So wurde es doch noch ein würdevolles Fest.

Michael Kempkes





Der Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu

Trotz der vielen Unsicherheiten und Auflagen durch die Corona-Pandemie konnte auch in diesem Jahr Anfang März der Weltgebetstag stattfinden.

Da die katholische Herz-Jesu-Kirche den größten Kirchenraum zur Verfügung hat und daher die meisten Gäste einladen konnte, bot sich das Team aus dieser Gemeinde als Gastgeber an.

Mit einem kleinen, bunt gemischten Team aus der katholischen Kirchengemeinde, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde und unserer Wichernkirche wurde ein einladendes, informatives und berührendes Programm vorbereitet. Und 30 Besucher ließen sich einladen.

In diesem Jahr stand das Leben von Frauen des pazifischen Inselstaates Vanuatu vor den Küsten Australiens im Mittelpunkt des Programms. Während es für viele Touristen ein paradiesischer Ort für Wellness und Surfen ist, leben viele Einheimische gerade am Existenzminimum. Viele Frauen können noch nicht selbstbestimmt über ihr Leben entscheiden. Und tropische Stürme und Überschwemmungen bedrohen immer wieder die Lebensgrundlagen. Trotzdem halten die Frauen an ihrem Glauben fest – getreu dem Wappenspruch Vanuatus „In God we stand“ – „Durch Gott bestehen wir!“.

Uns hat die Vorbereitung als Team viel Spaß gemacht. Die ökumenische Zusammenarbeit war für uns alle bereichernd und es war interessant, sich mit einem relativ unbekannten Land, seiner Kultur und seinem Glauben zu beschäftigen.

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, die nach längerer Pause wieder dabei war, hat sich für das Jahr 2022 bereits als Gastgeber angeboten. Dann hoffentlich wieder ohne Corona und mit viel buntem Programm geht es dann auf eine Reise nach England, Wales und Nordirland. Wir dürfen also gespannt sein!

Birca Geitebrügge



Endlich!!! Die Bücherstube hat wieder geöffnet!!!

Seit Ende Dezember 2020 hatte unsere Bücherstube aufgrund des Corona-Lockdowns geschlossen – sehr zum Leid der Besucher und der Mitarbeiter. Gerade jetzt, wo man soooo viel Zeit zum Lesen hätte, wurde das Stöbern in den Büchern schmerzlich vermisst.

Mit den neuesten Corona-Verordnungen durften dann Anfang März 2021 aber die Buchläden in Hamburg wieder öffnen – und mit großer Freude wurde dann auch endlich unsere Bücherstube wieder in Betrieb genommen. Zwar gibt es ein paar kleine Einschränkungen (nur eine Person/ ein Haushalt z.Zt. in einem Raum, Einhaltung der AHA-Regeln, etwas begrenzte Zeit zum Stöbern....), aber das konnte unsere Gäste nicht davon abhalten, sich mit viel Spaß zwischen den neu eingetroffenen Büchern umzusehen.

Zu den bekannten Öffnungszeiten ist jetzt jeder wieder herzlich willkommen, sich zwischen Romanen, Krimis, klassischer Literatur und Fachliteratur der verschiedensten Richtungen umzusehen. Auch DVDs, CDs und Puzzles sind zu einem günstigen Preis zu haben. Außerdem haben wir eine große Auswahl an wunderschönen Kinder- und Jugendbüchern.



Das Mitarbeiter-Team der Bücherstube freut sich über Besucher, berät gerne und hilft bei der Suche nach bestimmten Titeln.

Siegtrud Herrmann, Renate Meining, Karin Donner, Manfred Ehm, Karin Mathiesen, Marianne Kaiser

Anmeldung zur Konfirmandenzeit

In den letzten zwei Jahren hat es leider keine Konfirmanden bei uns gegeben. Es wohnen einfach zu wenige Familien mit Jugendlichen in unserem Stadtteil. Wir wollen es dies Jahr erneut versuchen.

Jugendliche, die um Ostern 2023 14 Jahre alt sein werden, können jetzt für die neue Konfirmandenzeit angemeldet werden. Wir treffen uns einmal pro Woche für eine Stunde und machen darüber hinaus besondere Aktionen. Wir lernen den christlichen Glauben kennen und was er mit unserem Leben zu tun hat. Es geht los voraussichtlich in diesem Herbst. Im Frühjahr 2023 feiern wir dann Konfirmation. Kommen Sie mit Ihrem Kind ins Kirchenbüro zur Anmeldung

Mittwoch, den 19.Mai von 16 bis 18 Uhr.

Bitte bringen Sie die Geburtsurkunde und soweit vorhanden die Taufbescheinigung mit.

Ein dankbarer Rückblick auf das Osterfest 2021

Der ökumenische Pilgerweg

Nachdem viele ökumenische Angebote, die sonst in der Passionszeit stattfinden, dieses Jahr nicht möglich waren, hatten die verschiedenen christlichen Kirchen in Hamburg-Hamm dieses Jahr einen ökumenischen Pilgerweg vorbereitet. Am Montag in der Karwoche konnte man einen Spaziergang durch insgesamt 8 Kirchengemeinden im Stadtteil unternehmen. An jeder Station wurde auf



ganz unterschiedliche kreative Weise das Leiden und Sterben unseres Herrn dargestellt. Bei herrlichem Sonnenwetter machten sich viele Interessierte mit dem eigens dafür erstellten Pilgerpass auf einen Spaziergang durch die Kirchen. Pastor Michael Kempkes hatte in der Wichernkirche unterschiedliche Stationen der Passionsgeschichte mit Bibeltexten und vertiefenden Gegenständen aufgebaut. Dazu

lief wunderbar nachdenkliche Musik, sodass es für mich einige besondere Momente waren, wo mir neu deutlich wurde, was es Jesus gekostet hat, uns Menschen zu erlösen. Kein Preis war Ihm für uns zu hoch.

Viele Besucher berichteten, dass es für sie ein bereicherndes und vielschichtiges Erlebnis war, da die einzelnen Kirchen viele unterschiedliche Aspekte der Passion aufgriffen. So ist aus einer Notlösung ein wunderbares Angebot und ein Segen für viele geworden.

Birca Geitebrügge

Die Ostergottesdienste

Es waren ungewohnte Gottesdienstabläufe und doch besonders schön, da wir uns „in echt“ sehen konnten. Wir sind von Herzen dankbar, dass wir überhaupt das Osterfest gemeinsam begehen durften - im Gegensatz zum vergangenen Jahr ein ungeheurer Mehrwert.

Am **Palmsonntag** gingen wir so mit fröhlichen „Hosianna“-Rufen und dem Winken mit Palmwedeln, die uns Waltraud Koch gesponsert hatte, in die Osterzeit.



Es folgte der **Gründonnerstag**. Schon am Vormittag hatten unsere Kitakinder viel Freude bei einem kleinen Abendmahls-Gottesdienst im Garten der Kita.

Im Abendgottesdienst rief Pastor Kempkes die Erinnerung an das letzte Abendmahl wach und wie wir in den Vorjahren das Abendmahl gefeiert haben.

Gemeinschaft bestand auch dieses Mal. Wir fühlten uns verbunden mit allen, die da waren und denen, die nicht dabei sein konnten.

Das gesegnete Brot und den Traubensaft bekamen wir in einem Tütchen überreicht, um das Abendmahl dann zuhause zu feiern. Auch das war ein intensiver Augenblick in der Gemeinschaft. Wir persönlich haben zu Hause dann den Tisch vor dem Essen hübsch gerichtet haben, ein Gebet gesprochen und das Abendmahl gefeiert, so wie einige andere auch, die an diesem Gottesdienst teilgenommen haben.

Ganz anders war dann der **Karfreitag**: Hier stand das Wissen um den Abschied. Mit den bekannte Riten des Abdeckens des Altars, des Löschens der Kerzen bedachten wir dieses. Die Trauer soll uns aber nicht herunterziehen, so Pastor Kempkes in seiner Predigt. Im Fokus stehen Vertrauen und ein Zufluchtsort, der für jede/anderer sein kann - Hier kann es sich um einen Ort, aber auch um einen Menschen handeln, die uns Kraft geben. Ein Schauen auf Gott, wie im Beispiel des Kindes, das hinfällt und Trost bei seinem Vater sucht und dort auch Zuflucht findet. Wir vertrauen auf Jesus und wissen, er ist einer von uns.

Am **Ostersonntag** machten sich einige auf in die noch halbdunkle Kirche, um das Wunder der Auferstehung nachzuvollziehen und mit lautem „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“ und frohem vollen Glockengeläut zu feiern. Alle Gottesdienstbesucher bekamen für die weitere Feier des Osterfestes eine kleine Osterkerze mit auf den Weg.

Auch der Gottesdienst am **Ostermontag** stand weiter in der frohen Botschaft der Auferstehung. „Die Hoffnung blüht auf“ war hier der Kernpunkt. Auch wenn wir uns durch die vergangene Zeit ausgelaugt fühlen, so kann uns die Hoffnung auf Gott wieder neu aufrichten. So steht es auch auf dem neuen Banner an unserem Kirchenparkplatz. Ostern ist die Oase für unsere seelische Erholung in dieser Corona-Zeit. So lautete die Botschaft der Predigt von Pastor Kempkes. Um die Hoffnung auch buchstäblich wieder aufblühen zu lassen, bekamen alle Menschen im Gottesdienst ein kleines Tütchen mit Sonnenblumensamen mit.

Vielen Dank an unsere Küsterin Susanne Drews und an Waltraud Koch, die alle diese Gottesdienste unter Berücksichtigung aller Sicherheitsaspekte liebevoll und aufwändig vorbereitet haben. Dazu gab es in Ermangelung des sonst so bekannten gemeinsamen Osterfrühstücks von Elke Schilling noch ein liebevoll verpacktes und gefärbtes Osterei mit auf den Weg. Falls Sie nicht die Möglichkeit hatten, an einem dieser Gottesdienste teilzunehmen, können Sie die Predigten zu Karfreitag und Ostern auf unserer Homepage nachlesen.

Brigitte Sundermeier



Gottesdienste von Mai bis Juli 2021

Der Gottesdienst beginnt immer um **10 Uhr**, wenn nicht anders angegeben.

Unsere Gottesdienste finden als Präsenzgottesdienste statt. Natürlich stehen auch sie unter **Corona Vorbehalt**. Sollte der Inzidenzwert in Hamburg ein kritisches Maß überschreiten, kann es sein, dass der Gottesdienst um des Schutzes der Menschen willen auch bei uns unterbleiben muss. Bitte informieren Sie sich dann vorher im Gemeindebüro.

Wir vertrauen unserem **Schutzkonzept**: Maximal 34 Personen, Sicherheitsabstand von 1,5 Metern rund um den Stuhl, Tragen von Schutzmasken, kein Singen, regelmäßig gelüfteter Raum und Möglichkeit zum Desinfizieren der Hände.

Mai

So., 02.	Kantate	Musikgottesdienst mit Axel Schaffran und Pastor Kempkes
So., 09.	Rogate	Gottesdienst mit Pastor Michael Kempkes
Do., 13.	Christi Himmelfahrt in der Dankeskirche!	Gemeinsamer Gottesdienst mit der Hammer Kirche mit Pastorin Marie-Luise Krüger und Pastor Michael Kempkes
So., 16.	Exaudi	Blumengottesdienst mit Brigitte Sundermeier
So., 23.	Pfingsten	Gottesdienst mit Pastor Michael Kempkes
So., 30.	Trinitatis	Gottesdienst mit Pastor Michael Kempkes

Juni

So., 06.	1. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Dipl.Theol. Thomas Strege
So., 13.	2. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Prädikantin Sabine Jeep

**So., 20. 3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
mit Pastor Michael Kempkes**

**So., 27. 4. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
mit Pastor Michael Kempkes**

Juli

**So., 04. 5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
mit Pastor Michael Kempkes**

**So., 11. 6. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
mit Pastor Michael Kempkes**

**So., 18. 7. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
mit Pastor Michael Kempkes**

**So., 25. 8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
mit Pastor Michael Kempkes**

August

**So., 01. 9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
mit Prädikantin Sabine Jeep**





So sahen goldene Konfirmanden 2019 aus!

Wir laden herzlich ein zur

Goldenen Konfirmation

am Sonntag, den 10. Oktober 2021

Sie haben Ihre Konfirmation 1970 und 1971 in der Wichernkirche gefeiert?
Oder Sie wurden in einer anderen Kirche konfirmiert, möchten Ihr Jubiläum aber bei uns begehen? Dann melden Sie sich doch bitte im Kirchenbüro an (Tel.: 213654).

Es erwartet Sie ein festlicher Gottesdienst um 10 Uhr. Ob wir danach noch bei einem leckeren Mittagessen und als Abschluss bei einem stimmungsvollen Konzert unserer Kantorei zusammen sein können, hängt von der aktuellen Corona Lage ab.

Ihre Brigitte Sundermeier
und
Pastor Michael Kempkes



Und so sahen Konfirmanden um 1970 aus!

Wichern-Kirche zu Hamburg-Hamm
Sonntag Kantate, 2^{ter} Mai 2021; 10 Uhr 00

Auf! Auf, mein Herz, mit Freuden!

Musikgottesdienst am Sonntag Kantate

**Es musizieren:
Kantor Axel Schaffran
und das Streichquartett „Psalterium novum“**

Vor zwei Jahren schrieb ich an dieser Stelle über den Sonntag Kantate: „Der Name des vierten Sonntages nach Ostern bedeutet also ‚Singet!‘, und das lassen sich Kirchenchöre nicht zweimal sagen. Landauf und landab bereiten sich kirchenmusikalische Ensembles darauf vor, an diesem Termin, dem sogenannten Kirchenmusiksonntag, ihren Beitrag zur Verkündigung zu leisten.“

Vor einem Jahr ist aus diesem Festtag der Kirchenmusik ein Trauertag geworden – ausgerechnet Singen, das Körper und Seele kräftigt und erfreut, gilt in Corona-Zeiten als besonders ansteckungsträchtig. Seit über einem Jahr schweigt der Chor- und Gemeindegesang wie sonst nicht mal am Karfreitag.

In diesem Jahr wollen wir nicht noch einmal so völlig auf Kantate verzichten müssen! Auch wenn die Gemeinde immer noch nicht singen darf, soll es doch einen Musikgottesdienst in angepasster Form geben. Im Zentrum wird eine Liedpredigt über das Osterlied „Auf! Auf, mein Herz, mit Freuden“ stehen; dazu gesellen sich weitere Osterlieder. Wie schon länger praktiziert, wird Kantor Axel Schaffran stellvertretend für Gemeinde und Chor singen; an diesem Tag begleitet durch das bewährte Streichquartett „Psalterium novum“. Wir hoffen sehr, dass denjenigen, die nicht selber singen dürfen, dadurch das Herz nicht noch schwerer wird, sondern dass alle Freude an einem musikalisch besonders gestalteten Gottesdienst haben! aS



Die ersten Wochen in der Kita – Ankommen in Zeiten von Corona...

Seit dem 1. Januar 2021 bin ich offiziell die Leitung in der Kita Villa Sonnenschein. Noch bis zum 12.02. war Frau Funke parallel da und hat mich eingearbeitet – alles unter Corona Bedingungen. Aber, wie funktioniert das?

Es bedeutet, dass man zu zweit in einem Büro sitzt, die ganze Zeit mit Maske, und so versucht, sich kennenzulernen, die Kita kennenzulernen, die Abläufe und natürlich die Mitarbeiter. Und die Eltern und Kinder? Die natürlich auch!

Es ist jedoch schwer, sich kennenzulernen, wenn die Eltern die Kita aufgrund Hygienemaßnahmen nicht betreten dürfen, die Kinder am Eingang abgeben und man sich nicht sieht. So stehen die Kinder mit fragenden Gesichtern vor dem Büro oder auf dem Gang und gucken mich verwirrt an: "Wer bist Du?" Natürlich habe ich mich in den Gruppen im Morgenkreis vorgestellt. Nur ist beim ständigen Hin und Her zwischen Notbetreuung und eingeschränktem Regelbetrieb so viel Wechsel bei den Kindern, dass ich bis heute noch nicht jedes Kind kennengelernt habe. Und so kann ich auf die wiederholte Frage, wer ich bin, immer nur sagen: "Ich bin Nele, ich arbeite jetzt im Büro" – bis die Frage am nächsten Tag wieder kommt...

Das gleiche Problem haben die Eltern. Ich hoffe, dass alle inzwischen meinen Namen kennen und wissen, dass es eine neue Leitung gibt. Der Leitungswechsel musste ja bedauerlicherweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Mit vielen Eltern habe ich schon telefoniert und wenn möglich mich vor Ort persönlich vorgestellt. Allerdings kommt man bei rund 100 Kindern und deren Eltern schon mal durcheinander, so dass oft der Satz kam: "Wir kennen uns doch schon." Ich gebe zu, mein Kopf ist voll von Namen und Gesichtern. Morgens höre ich auf unserem Anrufbeantworter: "Hallo, mein Kind kommt heute nicht." Ich muss dann erst mal das Rätsel lösen, welches Kind aus welcher Gruppe gemeint ist.

Zu all dem Neuen kommen die Kita üblichen Büroarbeiten, quasi der tägliche Wahnsinn. Seien es Bestellungen, Rechnungen, Urlaubspläne oder Kinder-Belegung. Beim täglichen E-Mail lesen und schreiben passiert es auch schon mal, dass man eine Taste drückt und plötzlich ist die Nachricht weg – der übliche Alltag eben.

Und so bin ich hier in der Kita Villa Sonnenschein angekommen. Mit vielen Kindern, leider noch zu wenig persönlichen Elternkontakten und einem tollen Mitarbeiter-Team! Eben zwischen Corona und dem Kita-Alltag.

Ich hoffe sehr, dass jetzt mit dem schönen Wetter auch bessere Zeiten kommen und wir bald wieder mehr Miteinander und Beieinander sein können!

Halten Sie alle durch, Ihre Nele Immisch

Grüße aus der Kleidertruhe

Liebe Besucher der Kleidertruhe,

aus vielen Telefonaten wissen wir, wie sehr Ihr uns vermisst.

Aber seid versichert, uns geht es genauso. Die lange Zeit der Schließung haben wir genutzt, um unsere Räume mit schöner Sommerkleidung neu auszustatten.

Jetzt warten wir alle darauf, die Türen wieder weit öffnen zu dürfen. Wir sind ganz sicher, dass dies bald geschieht – zumal es mit dem Impfen jetzt ja auch zügiger vorangeht.

Diese letzte Zeit stehen wir auch noch gemeinsam durch.

Auf ein baldiges Wiedersehen freuen sich Uschi, Waltraud, Krystyna, Christa und Rayisa

P.S.: Gerne nehmen wir nach unserer Öffnung auch wieder Ihre Spenden an ☺.



Grüße vom Seniorentreff „50 Plus“

Wir hoffen, es geht Ihnen und Euch allen gut?!

Es ist für uns alle eine traurige Zeit, weil wir uns nicht treffen und klönen und spielen können.

Aber wir dürfen die Hoffnung nicht verlieren und aufgeben.

Es wird auch wieder die Zeit kommen, wo wir zusammen Kaffee trinken und Spiele spielen können.

Bis dahin müssen wir leider noch etwas Geduld haben.

In der Zwischenzeit können wir aber telefonieren oder Karten schreiben oder uns im Gottesdienst treffen.

Und dann freuen wir uns natürlich sehr auf ein „baldiges Wiedersehen!“

Bleibt gesund und zuversichtlich!

Viele Grüße von

Ilse Koch, Gertrud Sprewke und Silvia Wald



Wir freuen uns auf das Zeltlager

Nun sind wir schon mitten im Frühling und bis zu den Sommerferien ist es nicht mehr lange hin. Nach über einem Jahr der Pandemie und nachdem das Zeltlager im letzten Jahr ausfallen musste, bereiten wir es für diese Sommerferien wieder vor. Wir haben schöne Ideen und viel Spaß bei der Planung. Viele Kinder haben sich angemeldet, weil sie sich auch aufs Zeltlager freuen. Nun heißt es Daumen drücken, dass es klappt und wir, wenn auch unter Corona-Bedingungen, schöne unbeschwerte Tage im Wendland verbringen können.

Wir Gruppenleiter sind bereit und freuen uns auf Euch.

Liebe Grüße Jule



Grüße vom Frauenkreis

Auch der Frauenkreis sendet Euch herzliche Grüße!

Ich hoffe sehr, dass wir uns bald bei einer Tasse Kaffee und lecker Kuchen wiedersehen.

Das Treffen, das Klönen und die gemeinsame Zeit fehlen mir sehr.

Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass bald alle geimpft sind und wir wieder fröhlich zusammen sein können.

Bis dahin bleibt schön gesund und fröhlich- und lasst uns gerne mal telefonieren oder vor der Kirche auf der Bank zum Klönschnack treffen.

Liebe Grüße,
Eure Rita Schalitz



Grüße vom Catering-Team der Filmabende

Das Catering-Team ist noch da – ebenso wie Corona...
Es ist leider schon so viel Zeit vergangen, seit wir uns zuletzt gesehen haben – und noch immer können wir den Filmabend nicht veranstalten...

Wir vermissen Euch!
Wie gerne würden wir wieder mal das Abendbrotbuffet anbieten und mit Euch einen Film ansehen!
Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass wir uns in der zweiten Jahreshälfte wiedersehen und gemeinsam einen besonders schönen Filmabend erleben.

Bleibt gesund!
Euer Catering-Team
Ilse Koch, Siegrud Hermann, Karin Donner



Grüße von den Briefmarken-Freunden

Die Jüngsten der Briefmarkenfreunde, Melina und Dustin, warten schon sehnsüchtig auf ein Pandemie-Ende.
Nicht nur um die Schafe der Wichernkirche wiederzusehen, sondern auch auf die tolle Gemeinschaft und die vielen Veranstaltungen der Briefmarkenfreunde: Gruppentreffen mit Philatelie und Spielen, Briefmarkenfeste, Ausflüge, Fahrten, große Feste der Wichernkirche und Aktionen auf Stadtteilfesten und Flohmärkten.
Bis bald!
Euer Burkhard Binder



Regelmäßige Veranstaltungen

im Gemeindezentrum Hamm-Mitte, Wichernsweg 16

Die **rot** eingefärbten Veranstaltungen können aufgrund der Corona-Vorschriften noch NICHT wieder stattfinden.

Töpfern *Julia Kunze, Tel.: 65 99 17 77* Montag 19.00 Uhr

Skatkreis *Jürgen Brunngräber, Tel: 219 11 38* Mittwoch 19.30 Uhr

Englisch-Kurse *Barbara Ronnebaum (über Büro)*

Montag 9.45-11.15 Uhr, 11.15 - 12.45 Uhr

Mittwoch 9.45-11.15 Uhr, 11.15 - 12.45 Uhr

Chorprobe der Dankeskantorei, *Axel Schaffran* Montag 19.00 Uhr

Kaisertreff *Siegtrud Herrmann, Ilse Koch, Birca Geitebrügge*

(jeden 3. Donnerstag im Monat)

Donnerstag 15.00 Uhr

Volksliedersingen *Michael Koch und Elke Schilling*

(4. Montag im Monat)

Montag 15.00 Uhr

Filmabend *Michael Kempkes, Siegtrud Herrmann, Ilse Koch, Karin Donner*

(jeden 1. O. 2. Donnerstag im Monat)

Donnerstag 19.00 Uhr

Modern Dining *Michael Kempkes und Team*

Freitag 18.00 – 22.00 Uhr

(Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Gemeindebrief)

Gruppentreffen Junge Briefmarkenfreunde *Burkhard Binder, Tel.: 657 16 50*

Freitag 15.00- 19.30 Uhr

Abendgruppe Freitag 19.30- 22.00 Uhr

Pfadfindergruppen : im Pfadfinderhaus Luisenweg 16 a,

Nähere Informationen über die bestehenden Gruppen erhalten Sie über

Gunter Hauzinski („junior“) 0151/12 09 24 58 oder Jonas Block:0176 8060 4302

Seniorentreff *Gertrud Sprewke, Silvia Wald und Ilse Koch*

Mittwoch 15.00 Uhr

Frauenkreis *Rita Schalitz*

(2. u. 4. Donnerstag im Monat)

15.00-17.00 Uhr

Donnerstag 15.00 Uhr

Geburtstagscafé *Waltraud Koch, Elke Schilling und Michael Kempkes*

(Alle zwei Monate, die genauen Termine stehen im Gemeindebrief)

Dienstag 15.00 Uhr

Wir sind für Sie da:

Öffnungszeiten

Kirchenbüro, Bücherstube

Mo. 9 - 12.30 Uhr

Di. 9 - 18 Uhr

Mi. 9 - 12.30 Uhr und 15 - 18 Uhr

Do. 9 - 18.00 Uhr

Fr. 9 - 12.30 Uhr

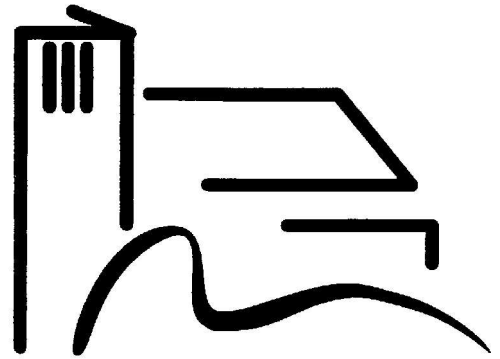
Kleidertruhe

Di. 9 - 12.30 Uhr

Mi. 15 - 18 Uhr

Do. 9 - 18 Uhr

Fr. 9 - 12.30 Uhr



- offen lebendig überschaubar -

Küsterin

Susanne Drews

Tel. über Büro: 21 36 54

Seniorenarbeit

Ilse Koch

Tel.: 219 55 06

Kindertagesstätte

„Villa Sonnenschein“

Nele Immisch

Fachwirtin für

Kindertageseinrichtungen

Morahtstieg 4, 20535 Hamburg

Tel.: 219 52 59

kita.villa-sonnenschein@eva-kita.de

Förderkreis der Wichernkirche

sowie **Jugendarbeit/Pfadfinder**

Gunter Hauzinski

Tel.: 0151 / 1209 24 58

gunterhauzinski@gmx.de

Pfadfinder Jonas Block

Tel.: 0176 8060 4302

Luisenweg 16a. 20537 Hamburg

Junge Briefmarkenfreunde

Burkhard Binder

Wichernsweg 16, Tel. 657 16 50

www.jbsh.de

www.stampy.info

Pastor Michael Kempkes

Droopweg 33, 20537 Hamburg

Tel.: 21 63 59

pastor.kempkes@gmx.de

Kirchenbüro

Sekretärin Melanie Lichtwerk

Wichernsweg 16, 20537 Hamburg

Tel.: 21 36 54, Fax: 87870495

info@wichernkirche-hamburg.de

www.wichernkirche-hamburg.de

Gemeindeorganisation

Diakonisch-missionarische

Mitarbeiterin Birca Geitebrügge

info@wichernkirche-hamburg.de

Tel.: 21 36 54

Kirchenmusiker

Axel Schaffran

briefkasten@axelschaffran.de

Hausmeister

Kay-Peter Klindtwordt

Tel.: 87 87 04 94

Konto der Wichernkirche bei der Hamburger Sparkasse

IBAN: DE16200505501239124595

BIC: HASPDEHHXXX

Impressum: V.i.S.d.P.: Michael Kempkes, Birca Geitebrügge

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen Auflage: 1.000 Exemplare

Rückblicke und Lichtblicke im Frühjahr 2021

